

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

dringen sollte, kam bei Chmielowka vor feindlichen Abteilungen, namentlich Reiterei, zum Stehen, deren Vorgehen sich am Nachmittag gegen Laskowce und auch gegen das Korps Hofmann bemerkbar machte. Die Lage blieb dadurch sehr schwierig, denn die auf dem linken Flügel des Korps Rhemen fechtenden Truppen hatten schon sehr gelitten, Zuversicht und Stimmung waren durch den schweren Rückschlag am 7. gesunken, und — wie die Dinge bei der 55. ID. lagen — konnte diese Division, die in ihrem Gefechtswert ebenfalls nur mehr gering einzuschätzen war, an der Strypa wohl kaum den Feind lange aufhalten. Damit war auch das noch gegenüber von Tarnopol standhaltende Korps Marschall, das selbst durch die Massierung starker russischer Kräfte schwer bedroht war, der Gefahr einer Umgehung von Süden ausgesetzt. Ungeduldig harrte GdI. Bothmer in dieser Bedrängnis auf eine Entlastung durch die 2. Armee.

#### *Eingreifen der 2. Armee in die Schlacht am Sereth*

##### Hiezu Skizze 3

Am 7. September früh, gleich bei der Einleitung der Verfolgung auf Nw. Aleksinieć und gegen die Ikwa, hatte GdK. Böhm-Ermolli vom V. Korps die 14. ID., FML. v. Csicseric, über Gaje za Ruda südostwärts gegen Gontowa abgezweigt, um der auf dem Nordflügel der Südarmee stehenden 38. HID. den Übergang über den oberen Sereth zu öffnen. Als Böhm-Ermolli im Verlaufe dieses Tages von dem ungünstigen Stand der Serethschlacht vernahm, entschloß er sich, die 34. ID., GM. Ritt. v. Birkenhain, der 14. ID. nachzuschicken, um aus diesen beiden Divisionen unter FML. Csicseric eine Gruppe mit der Aufgabe zu bilden, möglichst rasch und tief über Iwanczany und Gniezdiczno auf Zbaraż in Flanke und Rücken der gegen die Südarmee vordringenden Russen vorzustoßen. Auch wurden vom Korps Marschall jene Teile der 38. HID. dem FML. Csicseric unterstellt, die hinter den weichenden Russen über Załośce auf Mszanieć vorgingen. Überdies hatte am 8. September vom IV. Korps noch die 51. HID. in Eilmärschen bis in die Gegend von Nw. Aleksinieć zu rücken und sich hier gleichfalls dem FML. Csicseric zur Verfügung zu stellen.

Der von Böhm-Ermolli beabsichtigte kühne Vorstoß auf Zbaraż hatte allerdings eine erhebliche Schwächung des V. Korps zur Folge. Aber den Plan, die Ikwalinie durch eine Umgehung von Süden her zu nehmen, gab Böhm-Ermolli trotzdem nicht auf. Nur konnte er jetzt nicht mehr, wie es seine ursprüngliche Absicht war, fünf Infanteriedivisionen zwischen